

**KOM** Miteinander heute und morgen gestalten. Grüne Kommunalpolitik 2019

Gremium: Landesvorstand, GAR-Vorstand

Beschlussdatum: 04.09.2018

Tagesordnungspunkt: KOM Grüne Kommunalpolitik 2019: Miteinander heute und morgen gestalten

1 Die neue Buslinie, das kommunale Kino, die Kita oder das Blühwiesenprojekt: Vor  
2 Ort, in der Stadt und der Gemeinde, gestalten wir das Zusammenleben. Hier legen  
3 wir den Grundstein dafür, dass wir gut leben können – in einer intakten Umwelt  
4 und in einem Gemeinwesen, das Halt gibt. Und zwar nicht nur heute, sondern auch  
5 morgen und übermorgen.

6 Uns Grüne leitet der Gedanke, dass es nicht reicht, nur auf das Hier und Jetzt  
7 zu blicken. Gute Politik muss eine gute Zukunft ermöglichen. Die großen  
8 Aufgaben, vor denen wir dabei stehen – der Zusammenhalt unserer Gesellschaft und  
9 Europas, der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen in Zeiten der  
10 Klimakrise –, scheinen manchmal so umfassend, als wären sie außerhalb unserer  
11 Reichweite. Aber das stimmt nicht.

12 Jede und jeder kann etwas tun, kann Veränderungen anstoßen und dazu beitragen,  
13 Gutes zu bewahren. Global denken, lokal handeln. An das Große denken, im Kleinen  
14 anfangen. Selbst handeln statt abzuwarten. Hier kann Kommunalpolitik viel  
15 bewegen.

16 Am 26. Mai 2019 wählen die Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger, wer  
17 sie in den Gemeinderäten und den Ortschaftsräten, in den Kreistagen und der  
18 Regionalversammlung der Region Stuttgart vertritt. Mit dieser Wahl stellen sie  
19 unsere Demokratie auf starke Füße.

20 Wir Grüne bewerben uns erneut um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger, weil  
21 sich der Zusammenhalt unserer Gesellschaft und die Zukunft unseres Planeten auch  
22 vor Ort entscheiden. Weil wir weiter für eine gesunde Natur und eine innovative  
23 Wirtschaft, für starke Familien und eine vielfältige Gesellschaft in unseren  
24 Städten und Gemeinden arbeiten wollen. Weil wir gute Ideen haben und diese  
25 gemeinsam mit den Menschen dort, wo sie leben, anpacken wollen.

26 Wir Grüne haben ein politisches Angebot für das ganze Land und stellen uns der  
27 Aufgabe, vor Ort maßgeschneiderte Antworten zu finden. Die Regionen, Städte und  
28 Gemeinden in Baden-Württemberg sind so vielfältig wie die Menschen, die dort  
29 leben. In dieser Vielfalt liegt eine Stärke. Frauen und Männer, Jüngere und  
30 Ältere, Alteingesessene und Neuangekommene – miteinander haben wir es in der  
31 Hand, eine gute Zukunft zu gestalten. Genau dort, wo wir leben.

32 Wir erhalten, was uns erhält.

33 Klimaschutz fängt in den Kommunen an. Nur mit ihnen schaffen wir die  
34 Energiewende. Deshalb werden wir weiter darauf hinwirken, dass in allen Städten  
35 und Gemeinden in Baden-Württemberg ambitionierte Klimaschutzkonzepte umgesetzt  
36 werden. Stadtwerke entwickeln sich zu Motoren der Energiewende – wir wollen  
37 ihren Umstieg auf dezentrale, erneuerbare Stromerzeugung unterstützen. Wir  
38 setzen uns dafür ein, dass der Energiebedarf der kommunalen Gebäude und Betriebe  
39 standardmäßig mit Ökostrom gedeckt wird, zum Beispiel mit selbst erzeugter

40 Sonnenenergie. Bei kommunalen Gebäuden und Grundstücksverkäufen werden wir  
41 anspruchsvolle Richtlinien für energiesparendes Bauen setzen. Dabei spielen auch  
42 das Handwerk und weitere lokale Unternehmen eine wichtige Rolle.

43 Vor Ort erhalten wir die Artenvielfalt und wertvolle Kulturlandschaften, zum  
44 Beispiel indem eine Gemeinde zur pestizidfreien Kommune wird. Kommunale Flächen,  
45 Wälder und Gewässer sollen umweltverträglich und nachhaltig bewirtschaftet  
46 werden. Wir wollen die Lebensräume von lokalen Tier- und Pflanzenarten schützen  
47 und dazu Natur- und Landschaftsschutzgebiete erhalten und weiterentwickeln. Wir  
48 setzen uns für eine ökologische Landwirtschaft ein und arbeiten dazu  
49 partnerschaftlich mit den Landwirtinnen und Landwirten zusammen. Wir setzen auf  
50 eine gentechnikfreie Land- und Lebensmittelwirtschaft und unterstützen es, wenn  
51 sich Kommunen zu gentechnikfreien Regionen zusammenschließen wollen. Bei der  
52 Stadt- und Dorfentwicklung soll Innenentwicklung Vorrang haben, weil wir sparsam  
53 und schonend mit Flächen umgehen wollen.

54 In Baden-Württemberg ist Verkehr für rund ein Drittel des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes  
55 verantwortlich. Feinstaub und Stickoxide belasten unsere Gesundheit. Um  
56 nachhaltige Mobilität voranzubringen, wollen wir den öffentlichen Nahverkehr,  
57 Rad- und Fußwege in den Kommunen weiter ausbauen. Wir arbeiten daran, dass in  
58 jedem Ort von frühmorgens bis spätabends mindestens stündlich Bus, Bahn oder  
59 Ruftaxi fahren. Unsere Kommunen sind wichtige Multiplikatoren bei der  
60 flächendeckenden Verbreitung der Elektromobilität. Wir werden die  
61 Elektromobilität vor Ort fördern und die Elektrifizierung von Fahrzeugflotten  
62 und den Ausbau der Ladeinfrastruktur unterstützen. Wir denken Verkehrspolitik  
63 und Stadtplanung in Verkehrskonzepten zusammen, um sichere und kurze Wege zu  
64 ermöglichen. Dabei achten wir auch auf Barrierefreiheit.

65 Die kommunale Wirtschaftspolitik soll nachhaltig ausgerichtet sein. Wir begrüßen  
66 das Engagement von Städten und Gemeinden, die eine von deutschlandweit knapp 500  
67 fairen Kommunen und weltweit über 2.000 Fairtrade-Towns werden wollen.  
68 Beschaffungs- und Ausschreibungsrichtlinien sollen regionale, umweltverträgliche  
69 Produkte bevorzugen und ökologische und soziale Standards setzen. Mit  
70 ökologischer Kreislaufwirtschaft wollen wir wertvolle Rohstoffe schonen sowie  
71 die Müllvermeidung und Wiederverwertung weiter voranbringen. Eine nachhaltige  
72 kommunale Finanzpolitik ist die Voraussetzung dafür, dass wir auch zukünftigen  
73 Generationen eine gute Daseinsvorsorge erhalten. Sowohl der kommunale  
74 Schuldenabbau als auch Sanierungen von Infrastruktur sind Teil von  
75 Generationengerechtigkeit. Die grün-geführte Landesregierung unterstützt die  
76 Kommunen als verlässlicher Partner bei der Finanzierung wichtiger  
77 Zukunftsinvestitionen.

78 **Wir stärken den Zusammenhalt.**

79 Alle Menschen sollen an unserer Gesellschaft teilhaben können. Für Menschen mit  
80 geringem Einkommen sollen Vergünstigungen für ÖPNV, Schwimmbad, Bücherei und Co.  
81 gewährt werden. Integration findet vor Ort statt – für uns zählt dabei  
82 Verbindendes, nicht Trennendes. Wir setzen dabei auf eine gute Zusammenarbeit  
83 von Kommunen, Ehrenamtlichen, Integrationsbeiräten und sozialen Organisationen.  
84 Ob bei Behinderung, Krankheit, Lebenskrisen oder im Alter: Wir wollen  
85 wohnortnahe und niedrigschwellige Unterstützungsangebote, die die betroffenen  
86 Menschen einbeziehen.

87 Mit einer sozialen und ökologischen Stadt- und Ortsentwicklung stärken wir den  
88 Zusammenhalt durch Begegnung und Austausch. Wir wollen Nachbarschaften,  
89 Stadtviertel und Dörfer so gestalten, dass Alt und Jung gut und selbstbestimmt  
90 zusammenleben. Leitlinien sind für uns deshalb lebendige Ortskerne und belebte  
91 Plätze, aber auch eine Minimierung des Flächenverbrauchs, kurze Wege und  
92 Barrierefreiheit. Wohnen muss bezahlbar sein. Deshalb sollen Kommunen beim  
93 Wohnungsbau einen relevanten Anteil mietpreisgebundener Wohnungen vorgeben und  
94 selbst in den sozialen Mietwohnungsbau investieren. Wir unterstützen auch  
95 Baugemeinschaften und Genossenschaften, die preiswert Wohnraum schaffen. Das  
96 Zweckentfremdungsverbot halten wir für ein sinnvolles Instrument, um Leerstand  
97 und die Umwandlung von Wohnungen in Gewerbeflächen zu verhindern. Wo  
98 Wohnraumangel herrscht, ermuntern wir Kommunen, eine Zweckentfremdungssatzung  
99 zu erlassen.

100 Gute frühkindliche Bildung und Betreuung und gut ausgestattete Schulen haben für  
101 uns Priorität. Ein guter Personalschlüssel in Kitas ist ebenso wichtig wie eine  
102 verbindliche Umsetzung der im baden-württembergischen Orientierungsplan  
103 ausgearbeiteten pädagogischen Konzepte. Sozial gestaffelte Beiträge stellen  
104 sicher, dass die kommunalen Angebote für alle offen stehen. Unser Ziel sind  
105 Schulen, die in einem baulich guten Zustand sind und eine attraktive Umgebung  
106 für gutes Lernen und guten Unterricht bieten. Wir unterstützen die Schulen bei  
107 den Herausforderungen der Digitalisierung. Für individuelle Förderung und  
108 moderne Unterrichtsformen muss die nötige Ausstattung beschafft werden. Wir  
109 unterstützen die Einrichtung von Ganztageschulen ebenso wie das längere  
110 gemeinsame Lernen in Gemeinschaftsschulen.

111 Wir fördern kluge Ideen und vielfältige Perspektiven.

112 Wir leben Bürgerbeteiligung und wollen die Politik des Gehörtwerdens weiter  
113 etablieren. Die öffentliche Verwaltung begreifen wir deshalb wortwörtlich: Die  
114 Öffentlichkeit soll über anstehende Projekte frühzeitig informiert und  
115 Bürger\*innen zu wichtigen Planungen angehört werden. Vorberatungen in  
116 Ausschüssen sollen, wo es geht, öffentlich sein. Auch das Internet soll zur  
117 Mitwirkung genutzt werden. Vorlagen und Protokolle aus öffentlichen Sitzungen  
118 sollen überall online zur Verfügung gestellt werden. Wir wollen die Chancen und  
119 Potentiale der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung gezielt nutzen, um  
120 den Bürgerservice zu modernisieren und zu verbessern.

121 Wir verwirklichen Chancengleichheit. Wir setzen uns dafür ein, dass Frauen  
122 gleichberechtigt in der Kommunalpolitik vertreten sind und gehen als Grüne mit  
123 gutem Beispiel voran, indem wir unsere Listen paritätisch aufstellen. Die Büros  
124 der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten müssen gut ausgestattet sein, um  
125 wirkungsvoll arbeiten zu können. Jugendliche müssen ihre Ideen und  
126 Einschätzungen in die Kommunalpolitik einbringen können. In keinem Bundesland  
127 gibt es mehr Jugendgemeinderäte als in Baden-Württemberg. Die verpflichtende  
128 Beteiligung der Jugendvertretungen, ob Jugendgemeinderat oder Jugendforum,  
129 wollen wir bei Themen, die Jugendliche betreffen, engagiert umsetzen. Denn das  
130 ist eine Bereicherung für die Politik vor Ort.

131 Kunst und Kultur besitzen in Baden-Württemberg einen hohen Stellenwert. Ziel  
132 unserer Kulturpolitik ist es Qualität und Vielfalt zu ermöglichen – sowohl in  
133 der Spitze wie in der Breite. Deshalb arbeiten wir vor Ort daran, die

134 notwendigen Freiräume für kreative und innovative Ideen zu schaffen. Alle  
135 Bürgerinnen und Bürger sollen an Kunst und Kultur teilhaben können.

136 Wir fördern innovatives Wirtschaften. Wir wissen, dass wir uns in Baden-  
137 Württemberg nicht auf wirtschaftlichen Erfolgen ausruhen dürfen, sondern immer  
138 wieder neue Ideen brauchen. Darum sehen wir die Förderung von Start-ups und  
139 neuen Talenten als große Aufgabe der kommunalen Wirtschaftsförderung. Wir wollen  
140 die Potenziale regionaler Wirtschaftskreisläufe und einer gemeindeübergreifenden  
141 Zusammenarbeit nutzen. Wir richten die regionale und kommunale  
142 Wirtschaftsförderung dabei an nachhaltigen Kriterien aus: Wir wollen regionale  
143 Produkte und Dienstleistungen, nachhaltigen Tourismus, Klimaverträglichkeit und  
144 den sparsamen Umgang mit Gewerbeflächen fördern. Wir setzen auf den Gedanken der  
145 Gemeinwohlökonomie – eine Wirtschaftsweise, die den Menschen in den Mittelpunkt  
146 stellt. Wir wollen deshalb Gemeinwohlbilanzen in kommunalen Betrieben  
147 etablieren: So können wir herausfinden, wie sehr unser wirtschaftliches Handeln  
148 Werte wie Ökologie, Lebensqualität, Mitbestimmung, Sozialstandards und  
149 Geschlechtergerechtigkeit fördert.

150 **Wir Grüne bewegen Baden-Württemberg.**

151 Seit 1979 arbeiten wir entschlossen und erfolgreich für eine ökologische,  
152 soziale und weltoffene Gesellschaft – im Land und den Gemeinden, in den Räten  
153 und Parlamenten. Und seit 2011 auch in der Landesregierung, mit dem ersten  
154 grünen Ministerpräsidenten an der Spitze. Mit uns ist Baden-Württemberg auf  
155 Zukunftskurs. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir auf diesem  
156 erfolgreichen Weg weitergehen.